



## Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.

**MEW-News 4/2026**  
vom 23.4.2026

### Themen:

- [Einladung: Talking Energy zur Zukunft des Wärmemarkts](#)
- [MEW-Appell: Dringender Handlungsbedarf – Gesetzgebungsverfahren zur THG-Quote unverzüglich abschließen](#)
- [MEW setzt politischen Dialog fort: Austausch mit Bundestagsabgeordneten zum Gebäudemodernisierungsgesetz](#)
- [Europäische Energiebranche im Dialog: UPEI Spring Meeting 2026 in Portugal](#)
- [Wichtiger Meilenstein: MB Energy erhält Genehmigung für Ammoniak-Tank](#)
- [Kalender](#)
- [Zahl des Monats](#)
- [Pressespiegel](#)

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

---

Brandneue Meldungen vom MEW finden Sie in unserem LinkedIn-Kanal.  
Folgen Sie uns!

Zu LinkedIn



## Einladung

# TALKING ENERGY

„Wie heizt Deutschland in Zukunft?  
Klimaziele, Kosten und Akzeptanz“

09. Juni 2026  
18:00 Uhr

Deutsche Parlamentarische Gesellschaft  
Friedrich-Ebert-Platz 2  
10117 Berlin



## Einladung: Talking Energy zur Zukunft des Wärmemarkts

Unter dem Motto „Wie heizt Deutschland in Zukunft? Klimaziele, Kosten und Akzeptanz“ widmen wir uns in der nächsten Ausgabe von Talking Energy dem geplanten Gebäudemodernisierungsgesetz. Die Bundesregierung stellt damit die Weichen in der Gebäude- und Wärmepolitik neu – mit mehr Technologieoffenheit, weniger Vorgaben und zugleich zahlreichen offenen Fragen.

Im Mittelpunkt der Diskussion steht unter anderem, wie sich die Rahmenbedingungen für die Wärmewende verändern und ob sich mehr Technologieoffenheit mit ambitionierten Klimazielen vereinbaren lässt. Ebenso geht es um die zukünftige Rolle von Strom, Heizöl, Gas, erneuerbaren Energieträgern und bestehenden Infrastrukturen sowie um die Frage, welche Voraussetzungen es jetzt braucht – von Planungssicherheit über Investitionen bis hin zur gesellschaftlichen Akzeptanz –, damit die Transformation im Gebäudesektor gelingen kann.

Wie gewohnt ist es uns gelungen, hochkarätige Gäste für unseren parlamentarischen Abend zu gewinnen. Auf unserem Panel werden unter anderem diskutieren:

- Lars Rohwer, MdB, CDU
- Markus Staudt, Hauptgeschäftsführer, Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH)
- Martin Heins, Geschäftsführer, Mobene
- Tilman Wilhelm, Bereichsleiter Politik und Kommunikation, Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW)

### Veranstaltungsort:

Deutsche Parlamentarische Gesellschaft  
Friedrich-Ebert-Platz 2, 10117 Berlin

### Ablauf:

- Einlass: ab 17:30 Uhr
- Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr
- Ende der Diskussion: ca. 19:30 Uhr
- Im Anschluss: Austausch bei Essen und Getränken

Um sich anzumelden, klicken Sie bitte [hier](#).

### Wichtige Hinweise zum Einlass:

Der Zugang erfolgt über den Eingang „Jakob-Kaiser-Haus“, Dorotheenstraße 100, 10117 Berlin (Deutscher Bundestag). Für den Zutritt ist ein gültiges Ausweisdokument mit Lichtbild erforderlich. Sicherheitskontrollen können zu

Wartezeiten führen – wir bitten um etwas Geduld vor Ort. Aus Kapazitätsgründen bitten wir, auf die Mitnahme größerer Gepäckstücke zu verzichten.

**Hinweis zur Anmeldung:**

Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben Ihrem Namen auch Ihr Geburtsdatum an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

---



**MEW-Appell: Dringender Handlungsbedarf –  
Gesetzgebungsverfahren zur THG-Quote unverzüglich  
abschließen**

Gemeinsam mit VDB, MVaK, UFOP, UNITI, BBE und BDBe hat der MEW noch einmal einen dringenden Appell an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages gerichtet: Das laufende Gesetzgebungsverfahren zur Weiterentwicklung der THG-Quote muss unverzüglich abgeschlossen werden.

Hintergrund ist die anhaltende Verzögerung im parlamentarischen Prozess, die in der Branche zu wachsender Unsicherheit führt. Für viele Unternehmen entstehen dadurch erhebliche Marktverwerfungen, Investitionsentscheidungen werden zurückgestellt und das Vertrauen in verlässliche politische Rahmenbedingungen wird zunehmend belastet.

Von zentraler Bedeutung ist insbesondere die schnelle Klärung der vorgesehenen Abschaffung der Doppelanrechnung für fortschrittliche Biokraftstoffe. Entscheidend ist dabei eine rückwirkende Umsetzung zum 1. Januar 2026, um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden und bereits getroffene Investitionsentscheidungen abzusichern.

Eine weitere Verzögerung des Gesetzgebungsverfahrens wäre für die betroffenen Branchen wirtschaftlich hochschädlich. Die unterzeichnenden Verbände fordern daher ein schnelles und verbindliches Handeln der Politik.

Den vollständigen Appell finden Sie [hier](#).

---



## **MEW setzt politischen Dialog fort: Austausch mit Bundestagsabgeordneten zum Gebäudemodernisierungsgesetz**

Der MEW hat den Austausch mit politischen Entscheidungsträgern auch in den vergangenen Wochen konsequent weitergeführt. In Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten konnten wir erneut zentrale Anliegen unserer Mitgliedsunternehmen adressieren und aktuelle Entwicklungen in der Energie- und Klimapolitik einordnen.

Zu unseren Gesprächspartnern zählten:

- Lars Rohwer, MdB (CDU)
- Wilhelm Gebhart, MdB (CDU)

Im Fokus der Gespräche standen insbesondere die aktuellen Entwicklungen rund um das Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG). Dabei haben wir die Perspektive unserer mittelständischen Mitgliedsunternehmen eingebracht und auf die praktischen Herausforderungen hingewiesen, die sich aus den derzeitigen politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Ein zentrales Anliegen war es, die Bedeutung technologieoffener und marktwirtschaftlicher Lösungen hervorzuheben. Aus Sicht unserer Branche ist es entscheidend, dass die regulatorischen Vorgaben sowohl Planungssicherheit bieten als auch die Vielfalt bestehender und zukünftiger Energieträger berücksichtigen. Nur so können mittelständische Unternehmen ihre Rolle in der Versorgungssicherheit und bei der Transformation des Energiesystems weiterhin zuverlässig wahrnehmen.

Der konstruktive Austausch zeigt einmal mehr, wie wichtig der kontinuierliche Dialog zwischen Politik und mittelständischer Energiewirtschaft ist. Der MEW wird diesen Dialog auch künftig aktiv fortsetzen, um die Interessen seiner Mitglieder frühzeitig und praxisnah in politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

---



## Europäische Energiebranche im Dialog: UPEI Spring Meeting 2026 in Portugal

Vom 15. bis 18. April 2026 fand das jährliche Spring Meeting des europäischen Dachverbandes UPEI (The Voice of Europe's independent Energy and Fuel Suppliers) in Aveiro, Portugal statt, das in diesem Jahr von dem portugiesischen Unternehmen Prio ausgerichtet wurde. 45 Vertreter von Energieunternehmen und Verbänden aus zwölf europäischen Mitgliedsstaaten informierten sich am Anreisetag über die beeindruckende Entwicklung des gastgebenden Unternehmens Prio, das in weniger als 20 Jahren seit der Gründung zum drittgrößten Energieunternehmen mit dem Schwerpunkt Biokraftstoffe avancierte.

Neben den politischen Entwicklungen auf europäischer Ebene und den Berichten über die Marktentwicklung in den Teilnehmerländern stellten der Irankrieg und seine Auswirkungen das Schwerpunktthema der Veranstaltung dar. So wurden insbesondere die Maßnahmen zur Dämpfung der hohen Energiepreise sowohl während der Veranstaltung als auch bei den abendlichen Austauschen intensiv diskutiert.

Das Spektrum der Maßnahmen spiegelte ein buntes Europa wider: So wurden mancherorts Notfallreserven freigegeben, in vielen Ländern die Steuern gesenkt oder auch Preis-Caps verordnet. Andere Regierungen setzten auf die Stabilität des Energiemarkts und unterließen entlastende Maßnahmen. Dementsprechend unterschiedlich sind auch die Auswirkungen auf die Energieunternehmen. Es waren erneut drei inspirierende Tage des Austauschs in einer höchst turbulenten Zeit, wobei das Netzwerk des Verbands eine wichtige Plattform bildete.

---



## Wichtiger Meilenstein: MB Energy erhält Genehmigung für Ammoniak-Tank

Ein wichtiger Schritt für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in Deutschland ist erreicht: Der Bau eines groß angelegten Ammoniak-Importterminals im Hamburger Hafen wurde genehmigt. Das Projekt wird von unserem Mitglied MB Energy vorangetrieben.

Das Terminal soll auf dem Gelände des Tanklagers Blumensand im Süden des Hafens entstehen und künftig eine zentrale Rolle beim Import von Ammoniak übernehmen. Geplant ist eine Umschlagskapazität von rund 600.000 Tonnen pro Jahr. Ammoniak gilt als wichtiger Energieträger der Zukunft, da er als Transportmedium für Wasserstoff genutzt werden kann. In verflüssigter Form lässt sich der Stoff vergleichsweise effizient lagern und über weite Strecken transportieren. Damit kann er einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung mit klimafreundlicher Energie leisten.

„Wir freuen uns sehr, dass wir nach einem von beiden Seiten sehr konstruktiv geführten Genehmigungsverfahren nun das offizielle Dokument in den Händen halten, und einen zentralen Meilenstein erreicht haben, um das Projekt weiter umzusetzen“, sagt Volker Ebeling, Senior Vice President New Energy, Supply & Infrastructure bei MB Energy.

Das Vorhaben ist Teil der übergeordneten Strategie, Hamburg als wichtigen Import- und Verteilstandort für Wasserstoff und dessen Derivate zu etablieren. Projekte wie dieses tragen dazu bei, die Energieversorgung langfristig zu diversifizieren und die Transformation hin zu klimaneutralen Energieträgern voranzutreiben.

Die Pressemeldung von MB Energy finden Sie [hier](#).

---

## Kalender

- 18./19. Mai 2026: afm+e Mitgliederversammlung, Stuttgart
- 11. Juni 2026: UTV-Mitgliederversammlung, Hamburg
- 11./12. Juni 2026: FETSA-Jahresversammlung, Hamburg
- 25. Juni 2026: afm+e-Mitgliederabend, Hamburg
- 08. Oktober 2026: afm+e-Mitgliederabend, Hamburg
- 25. November 2026: UTV-Mitgliederversammlung, Hamburg
- 08. Dezember 2026: afm+e-Mitgliederabend, München

# 17,5 %

## Zahl des Monats

Die THG-Quote soll bereits im Jahr 2027 auf 17,5 Prozent ansteigen. Bisher war ein Anstieg auf 16 Prozent geplant gewesen. (Quelle: [Änderungsantrag der Koalitionsfraktionen](#) zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungs-Quote)

## Pressespiegel

### **Wirtschaftsministerin Reiche streitet drohenden Kerosinmangel ab**

Die Versorgung sei gesichert, sagt Katherina Reiche vor einem Branchentreffen. Eine Übergewinnsteuer lehnt sie weiterhin ab, diese würde deutsche Raffinerien überfordern.

[Zum Artikel](#)

### **ZEW-Ökonomen dämpfen Erwartungen an Übergewinnsteuer**

Die Extraprofite der Mineralölkonzerne während des Irankriegs halten viele für ungerecht. Die Regierung will sie mit einer Übergewinnsteuer abschöpfen. Das aber halten Ökonomen des ZEW für schwierig.

[Zum Artikel](#)

### **Bund geht für 2030 von 8 Millionen Elektroautos in Deutschland aus**

Die NOW GmbH hat im Auftrag des Verkehrsministeriums Gespräche mit führenden deutschen und internationalen Pkw-Herstellern geführt. Auf Basis dieser sogenannten „Cleanroom-Gespräche“ kalkuliert der Bund nun mit 8 Millionen reinen Elektroautos und 2,4 Millionen Plug-in-Hybriden.

[Zum Artikel](#)

### **Hannover Messe: Merz hofft auf brasilianische Rohstoffe für E-Mobilität**

Die Industrie warnt vor Dauerkrise, Kanzler Merz verspricht EU-Selbstbewusstsein und setzt auf Brasilien als „Schlüsselpartner“, auch im Bereich kritischer Rohstoffe für die E-Mobilität. Doch der gemeinsame Rundgang mit Präsident Lula endet abrupt. Und am Stand von Phoenix Contact gibt es einen Kurzschluss.

[Zum Artikel](#)

Fax: +49 (0) 30 – 20 45 12 55  
Email: [presse@mew-verband.de](mailto:presse@mew-verband.de)  
[www.mew-verband.de](http://www.mew-verband.de)

Lesen Sie hier  
die [Datenschutzerklärung](#).

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter  
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. ([mew-verband.de](http://mew-verband.de)).

[Abmelden](#)



© 2026 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.